

Schleppt ihr Holz herbei, so tut's mit Wonne,  
Denn ihr tragt den Samen ird'icher Sonne;  
Pflückt ihr Bambeh, mögt ihr traulich sagen:  
Diese wird als Docht das Heil'ge tragen.

65

Werdet ihr in jeder Lampe Brennen  
Fromm den Abglanz höhern Lichts erkennen,  
Soll euch nie ein Mißgeschick verwehren,  
Gottes Thron am Morgen zu verehren.

70

Da ist unsers Daseins Kaiserriegel,  
Uns und Engeln reiner Gottespiegel,  
Und was nur am Lob des Höchsten stammelt,  
Ist in Kreis' um Kreise dort versammelt.

75

Will dem Ufer Senderuds entsagen,  
Auf zum Darnavend die Flügel schlagen,  
Wie sie tagt, ihr freudig zu begegnen  
Und von dorthier ewig euch zu segnen.

5

Wenn der Mensch die Erde schäzket,  
Weil die Sonne sie bescheinet,  
An der Rebe sich ergetzet,  
Die dem scharfen Messer weinet —  
Da sie fühlt, daß ihre Säfte,  
Wohlgekocht, die Welt erquickend,  
Werden regsam vielen Kräften,  
Aber mehreren erstickend —

10

Weiß er das der Glut zu danken,  
Die das alles läßt gedeihen,  
Wird Betrunkner stammelnd wanken,  
Mäß'ger wird sich singend freuen.